

Ziehungen innerhalb der Genossenschaft zu entwickeln.

## Es beginnt in der „Spitze“

Zuerst mußten wir uns in der Parteileitung und im Vorstand Klarheit über die Probleme der sozialistischen Betriebswirtschaft verschaffen. Es zeigte sich nämlich, daß unsere „Spitze“ selbst Unklarheiten hatte. So vertrat zum Beispiel der Vorsitzende unserer LPG damals die Meinung, die innerbetrieblichen Verträge der LPG Neuholland seien weiter nichts als Brigadeverträge. Erst im Meinungsstreit lernten wir alle verstehen, daß in Neuholland ökonomische Beziehungen zwischen Vorstand und Brigaden sowie zwischen den Brigaden entstanden waren. Wir befaßten uns mit den verschiedenen Einzelmaßnahmen der Betriebswirtschaft. Es bedurfte mancher Diskussion, um richtig zu erkennen, daß es sich bei dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung in der Betriebswirtschaft um einen ganzen Komplex vieler ökonomischer, organisatorischer und ideologischer Einzelmaßnahmen handelt, die im engen Zusammenhang stehen und sich wechselseitig bedingen. Deshalb kann die „Einführung“ einzelner Elemente der sozialistischen Betriebswirtschaft allein durch den Vorstand nicht zum Erfolg führen.

Im Meinungsstreit mußten wir uns über viele Fragen verständigen. Nicht immer gelang uns das gleich, weil oft nicht einmal das kollektive Wissen ausreichte, um die richtige Antwort zu finden. Durch die gute Hilfe, die uns die Genossen der Kreisleitung Luckau gaben, konnten wir aber die Fragen klären. Den Genossen in anderen LPG wird es ähnlich ergehen. Für den betriebswirtschaftlichen Beratungsdienst in den Kreisen ist hier noch ein weites Betätigungsfeld

und eine verantwortungsvolle Arbeit zu lösen. Klarheit in der Leitung, sowohl in der Parteileitung als auch im Vorstand, über den Sinn der sozialistischen Betriebswirtschaft nach dem Beispiel von Neuholland und ein gemeinsamer fester Standpunkt zu deren Anwendung, das ist als erstes notwendig.

## Mit allen Genossenschaftsbauern

Die Parteileitung hat die gesamte Parteiorganisation an diese Probleme herangeführt. Schwerpunkt war dabei, den Genossen den theoretischen Inhalt der sozialistischen Betriebswirtschaft zu erklären.

Nachdem wir in der Parteiorganisation geklärt hatten, worum es ging, kam es darauf an, alle Genossenschaftsmitglieder mit den Grundproblemen der sozialistischen Betriebswirtschaft vertraut zu machen. Oberstes Prinzip unserer Arbeit war und ist: Jeder Schritt, den wir in der LPG gehen, muß mit den Genossenschaftsmitgliedern gründlich beraten werden.

Hier konnten wir bei theoretischen Erklärungen nicht stehenbleiben, sondern gleichzeitig mußten wir die ökonomischen und politischen Auswirkungen des Systems der sozialistischen Betriebswirtschaft darlegen, um die Bereitschaft aller zur Anwendung dieses Systems zu wecken. Dabei war uns klar, daß diese Bereitschaft für die Genossenschaftsmitglieder, für die Leiter sowie für die Kollegen in den Brigaden auch persönliche Konsequenzen zur Folge hatte.

Diese Konsequenzen bestanden vor allem darin, eine höhere Verantwortung exakt festzulegen und zu übernehmen und ständig für die Einhaltung dieser Verpflichtungen einzutreten. Zuerst gab es manches „Wenn“ und „Aber“. Doch mit der Diskussion darüber gelangten wir bald zu

Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge • ...



## Vorbereitung der Berichtswahlversammlung

Der Erfolg der Wahlversammlung hängt wesentlich von der exakten Vorbereitung ab. Hierzu einige Erfahrungen in Stichpunkten:

### Ausarbeitung der Dokumente:

— Grundlage sind die Beschlüsse

des VII. Parteitages, des 2. und 3. Plenums, die Materialien der Seminare von Berlin und Brandenburg sowie der Brief des Ersten Sekretärs des ZK an die Grundorganisationen.

- Parteisekretär trägt Grundgedanken für den Rechenschaftsbericht und die Arbeitsent-

schließung in der Parteileitung vor, gemeinsame Beratung,

— Ausarbeitung der Materialien durch das Kollektiv der Leitung. Leitungsmitglieder erarbeiten einzelne Teilabschnitte unter Hinzuziehung von weiteren Genossen und Parteilosern.

— Bildung von zeitweiligen Arbeitsgruppen, die spezielle Fragen untersuchen.

— Nach Ausarbeitung der einzelnen Berichtsteile und der Ent-